



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

1. Brachmonat. H. Caprasius Abbt.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

gemachten guten Fürsatz / und belohne GOTT seine  
Böthaten nicht mit Undanckbarkeit.

Gleichförmigkeit seines / mit dem Götlichen Willen.

Bette für die Krancke.

### Gebett.

Hör uns / O GOTT unser Heyland / und ge-  
be / daß / gleichwie wir uns ob der Glory der  
H. Jungfrauen Petronillæ erfreuen / also auch in  
der Andacht / durch ihr Exempel unterwisen wer-  
den. Durch ic.

## J U N I U S.

1. Brachmonat.

H. Caprasius Abbt.

Wann du bettest / so verschliesse dich in ein abgesöns-  
dertes Orth / und alldorten bitte deinen himmlis-  
chen Vatter / und Er / der auch das Verborgne  
sibet / wird dich belohnen. Matth. 6.

Amitt der heilige Caprasius umb so vil desto  
auffmerckfamer dem H. Gebett möchte ob-  
ligen / als welches er so lieb hatte / ist er auß  
der Welt gangen / und sich in die Emdde bege-  
ben. Sein ganze Freud ware / mit JESU Ges-  
mainschafft und Gespräch halten ; welcher ihme  
den H. Hilarium, den H. Maximum, und den H.  
Ertz Engel Michaël hat zugesandet / damit sie ihne  
benachrichtigten / sich zu dem an Hand stehenden  
D d iij  
legten

letzten Todts-Kampff bereit zu halten. Dar  
 unswär fallet dem jenigen den letzten Stun  
 zutretten! / welcher sich schon vorhinein der  
 entschlagen / und sein ganges Leben in dem  
 Gottes hat zugebracht!

### Betrachtung

#### Drey Vorberaitungen zu dem innerlichen Gebett.

§. 1. Wann du verlangest zu verkosten  
 es seye / sich mit Gott in dem innerlichen  
 zu unterhalten / so fliehe vor allem die un  
 dige Gemainschafft der Menschen. Die  
 des himmlischen Bräutigams deiner Seele  
 so subtil / daß du sie in der Unruhe der Men  
 und auff öffentlichen Schwäg-Märcken mit  
 lich vernennen kanst; er wird dir nicht le  
 Herzen reden / so lang du selbiges nicht alle  
 von anderen abgesonderet haltest. Meide die  
 schen / und dero lähre / und unnütze Wort  
 lung / so wirst du Gott in deinem Gebet  
 den. O mein Gott / rede mir in mein  
 forthin soll mein Herz allen Creaturen ver  
 sen / und allein dir offen stehen!

§. 2. Stelle deine unmaßige Gemüths  
 gungen zu Friden / und Ruhe / wann du mit  
 auffmercksam / und mit Andacht zu reden  
 seine innerliche Einsprechungen zu vernennen  
 gehrest. Solang dein Seel beunruhiget  
 unordentlicher Lieb / von Haß / von Beid  
 den Menschen angesehen zu seyn / so hoffe nicht

du die innerliche Süßigkeit / so auß dem Gebet her  
 fließet / verkosten werdest. Wilst du ein kurtzes /  
 sicheres Mittel an der Hand haben / solche deine  
 unordentliche Gemüths-Erregungen zu bemaßigen  
 / so liebe die Einsamkeit / sie werden / als ohne  
 Streitt / überwunden werden. *Nimia tuba vicio-  
 rum sine certamine vincitur, quando solitudo gratia  
 suffragatur. Cassiodor.* **Der Laster-Hauffen**  
 wird / als ohne Schwerd zerschlagen / wann  
 zu der Gnaden Gottes sich die Einsamkeit  
 gesellet.

§. 3. Gewöhne dich allgemach oft an Gott  
 zu gedencen / versamle deinen Geist in dir selbst /  
 als vil möglich / und es wird dir ohne Beschwär-  
 maß fallen / in dem Gebett ohne Ausschwaiffung  
 dich auffzuhalten. Dahin aber zugelingen / ist  
 vonnöthen / daß dein ganzes Leben / gleichsam ein  
 immerwährendes Gebett seye. Wie süß / O  
 Gott / ist es mit dir zu handeln ! dieses Glücks  
 mögen wir zu aller Zeit / und Orthen genießten / und  
 veräumen es beyneben dannoch ! Lasset uns diese  
 Liebs-Beywohnung verkosten / so wird uns un-  
 schwärer fallen / alle menschliche Ansprach zu ver-  
 lassen / allein daß wir mit Gott handeln mögen.  
 Aber ach ! es bleibt noch allezeit wahr. *Desolatio-  
 ne desolata est terra, quia nemo est, qui recogitet  
 corde. Jerem. 12.* **Daß die ganze Welt in Miß-  
 trost stehe / dieweil niemand ist / der Gott /  
 und das Werck seiner Seeligmachung zu Ge-  
 mäch führet.**

Andacht.

Bette für dein Geistliche Obrigkeit.

Gebett.

**B**erleyhe / O Herz / daß uns durch die  
 des S. Abbtten Caprahi geholffen werde  
 daß / was unsere aigne Verdienst nicht vermag  
 uns durch sein Fürbitt geschencket werde.

2. Brachmonat.

S. Erasmus Martyrer.

Das Reich Gottes leydet Gewalt / und die  
 chen anlegen / die reißen es zu sich.

**E**r S. Erasmus ware in der Einde  
 nem Rabben ernehret / welcher ihne  
 ein Brod hat beygebracht. Die  
 besuchten ihne zum öfteren / und verstellten  
 sein Einsamkeit in ein Paradies. Nicht  
 weniger begabe er sich diser so annehmlichen  
 wohnung / machte sich auff / das Evangelium  
 predigen : in diser Arbeit begriffe ihne der  
 sche Tyrant Diocletianus , befahle / daß man  
 einen ganz glüenden Harnisch an seinen  
 anziehen ; liesse ihne in einen Kessel voll  
 Dels setzen ; aber nach disen allen überlän  
 Tormenten / hat ihn ein Engel in die Stat  
 mio übergetragen / allwo er im Jahr 303  
 gestorben.